

Vorbildliche Berufsorientierung

Am 10.6.2013 wurde unsere Schule in der Aula des Landesinstituts für Lehrerfortbildung zum vierten Mal in Folge mit dem „Qualitätssiegel Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ ausgezeichnet. Die Jury hat besonders gelobt, dass die Berufsorientierung seit der letzten Auszeichnung vor drei Jahren auf hohem Niveau gehalten wurde. Die erneute Auszeichnung ist ein Versprechen an Schüler, Eltern und kooperierende Unternehmen, dass sich Fragen nach der beruflichen Zukunft am GymFi wie ein roter Faden durchs Schulleben ziehen.



Seit 2004 wird das Siegel jeweils für drei Jahre durch eine Gemeinschaftsinitiative der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT, der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration verliehen. Um mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet zu werden, muß sich eine Schule einem umfangreichen Prüfverfahren stellen. Nach einer schriftlichen Darstellung des Konzepts und seiner Umsetzung standen Schulleitung, Kollegium und Schüler einer externen Jury Rede und Antwort.

Vielen fällt es schwer, die eigenen Stärken richtig einzuschätzen und einen passenden Studiengang oder eine Ausbildung zu finden. Das GymFi bietet daher eine frühzeitige Orientierung. Dazu gehören u. a. die Kooperationen mit AIRBUS und NXP und drei verschieden ausgelegte Praktika. Das erste dient dem „Hineinschnuppern“ in einen Betrieb, das zweite führt in soziale oder ökologische Berufsfelder ein und das letzte soll bei der eigenen Berufsfindung helfen. Außerdem stehen den Schülern schulinterne Beratungen und solche durch die Agentur für Arbeit zur Verfügung. Kein Jugendlicher wird daher bei seiner Zukunftsplanung am GymFi alleine gelassen.

Pia Schreiber, Rieke Köpke (S 2)

„Klima Consult“ Wir für die Umwelt

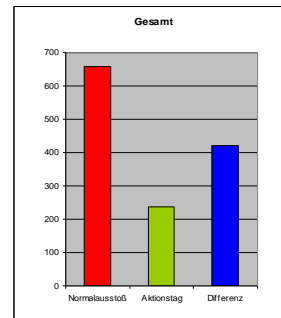
„Mobil fürs Klima“ ist unser Motto. Wir, die Schüler und Schülerinnen des zukünftigen Physikprofils (10./11.Klasse) des **Gymnasiums** und der **Stadtteilschule Finkenwerder**, nahmen in diesem Jahr an einem Klimawettbewerb mit dem Namen **Klima Consult** teil. Dabei handelt es sich um ein Projekt des HVV für Schulen. Diese Aktion will bezwecken, den Kohlenstoffdioxidausstoß auf dem Schulweg maßgeblich zu reduzieren und damit dem Treibhauseffekt entgegen zu wirken.



klima co₂consult

Begonnen hatten wir unsere Arbeit mit der Bildung von Themengruppen innerhalb des Kurses. Zu den Hauptaufgaben zählten Pressearbeit, Grafikdesign, Programmierung der Website, Statistikentwicklung, Social Network-Betreuung und Schulleitungskooperation. Öffentlichkeitsarbeit, hauptsächlich schulintern, war der wichtigste Aspekt unserer Arbeit. Zu diesem Zweck erstellten wir eine Website (Link von www.gymfi.de) mit News und Infomaterial. Außerdem gestalteten wir Informationsbriefe, Plakate und Flyer. Zur Ermittlung der Daten des CO₂-Ausstoßes veranlassten wir insgesamt zwei Erhebungen mittels Fragebögen.

Unser Vorgehen am Aktionstag begann mit der Sperrung der Schulparkplätze um 7.30h. Die vorbeifahrenden Schüler und Lehrer wurden gebeten, ihre Fahrräder auf den freien Parkplätzen abzustellen. Die Intention dieser Aktion war, Autofahrer daran zu hindern, die Schulparkplätze an diesem Tag zu nutzen. Gleichzeitig wollten wir die Aufmerksamkeit der Schüler, Lehrer, Eltern und Medien erlangen. Des Weiteren wurde im Laufe des Tages eine Erhebung durchgeführt, um den Differenzbetrag des CO₂-Ausstoßes pro Klasse im Vergleich zu einem normalen Tag zu ermitteln.



Das Projekt war sehr informativ, da wir uns sowohl im Unterricht als auch privat intensiv mit dem Treibhauseffekt auseinandergesetzt haben. Es hat uns besonders viel Spaß gemacht, andere mit einzubeziehen und sie auf klimaschonende Maßnahmen hinzuweisen. Zwar wäre die Bereitschaft der Schülerschaft beider Schulen zur Teilnahme noch ausbaufähig gewesen, am Ende aber hatten wir unser

Ziel erreicht: Aufmerksamkeit zu erregen und das Bewusstsein für Klimaschutz zu wecken. Letzteres lag uns besonders am Herzen, denn „wenn an vielen kleinen Orten viele kleine Menschen viele kleine Dinge tun, wird sich das Angesicht unserer Erde verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort).

Wir danken allen, die mitgeholfen haben, unser Vorhaben zu realisieren.

Pressegruppe

Mitteilungen

Vormerken: 20.Juni – 31. Juli:
29. – 31. Juli:
1. August:

5. August:

SOMMERFERIEN
Nachprüfungen Jg. 10 2012/13 in DEU, MAT, ENG
Erster Schultag (8.00 – 9.30 Klassenlehrerstunden,
10.00 - 14.00 Uhr Jg. 6-10: Fachunterricht;
S2: „Studenten machen Schule“)
Einschulung der neuen fünften Klassen



Im nächsten Kössenbitter gibt es weitere News, u.a. zu Gewinnen beim zero emission-Wettbewerb, zum Volkslauf und, und, und...

40 Jahre GymFi Veranstaltungen zum Schuljubiläum begeistert aufgenommen

Unsere Festveranstaltungen zum Schuljubiläum wurden von allen Besuchern mit Begeisterung aufgenommen. Den Festakt am 27. Mai erlebten die geladenen Gäste aus Finkenwerder und Umgebung von kooperierenden Einrichtungen und aus der Schulbehörde als heitere, sympathisch von Frau Wegemann launisch-witzig moderierte Veranstaltung mit vielen netten Gesprächsanlässen.

Das Sommerkonzert riss am Schluß die Zuschauer von den Sitzen, die Theateraufführungen hinterließen ein tiefen Eindruck und, nach der Aufführung von NICHTS durch Herrn Vorbergs S2-Kurs, auch viel Nachdenklichkeit.

Das Ehemaligentreffen am 15. Juni fand erst um 2.30 Uhr morgens ein Ende, so angeregt und herzlich waren die Begegnungen zwischen ehemaligen Lehrern und Schülern. Es wurde viel gelacht, die alten Pauker sahen sich so manches Mal freundschaftlich auf die Schippe genommen und alle, die ihn noch kannten, freuten sich besonders über den Besuch des ersten Schulleiters unserer Schule, Herrn Pfannkuche, inzwischen 90-jährig, und seiner Frau.

Viele waren erstaunt über die zahlreichen baulichen Veränderungen, staunende Begeisterung ernteten v.a. Innenhof und Bibliothek.

Hans-Joachim Reck

„Triolog der Kulturen“ Zusage zur Teilnahme am Wettbewerb der Herbert Quandt-Stiftung erhalten

Den sogenannten „Triolog“ beschreitet das Profil „Freiheit – wozu?“ zusammen mit seinen Partnern an der deutschen Auslandsschule Talitha Kumi (Beit Jala, Palästina) bereits seit 2010, denn die gemeinsamen Projektarbeiten sind triologisch angelegt, allerdings fehlt in der Austausch-Begegnung bislang ein stabiler Kontakt zu einer israelischen Schule. Umso größer ist jetzt die Freude darüber, dass die Herbert Quandt-Stiftung dem Profil mit der aktuellen Projektarbeit „Bedeutung der Religion“ die Zusage zur Wettbewerbsteilnahme erteilt hat. Unter dem diesjährigen Wettbewerbsthema „Wurzeln erinnern – Zukunft gestalten“ passt die Frage nach der Bedeutung der Religion für die individuelle und kollektive Identität gut ins Programm der Stiftung. Die Schülerinnen und Schüler aus Finkenwerder und Beit Jala stellen sie in diesen Wochen zahlreichen Gesprächspartnern in Hamburg, Schwerin und Berlin und im September ebenso verschiedensten Persönlichkeiten in Palästina und Israel.

HERBERT QUANDT-STIFTUNG



Neben Ruhm und Ehre und einer großzügig dotierten Auszeichnung winkt ein Zuschuss zum Nahostaustausch und damit eine Absicherung des Projekts.

Kristina Wiskamp

Hoher Besuch aus Berlin Der Gesandte der israelischen Botschaft im Profil Freiheit – wozu?

Am Mittwoch, den 22.05.13, erwartete das S2-Geschichtsprofil hohen Besuch: Der Gesandte der israelischen Botschaft aus Berlin, Herr Nahshon, reiste zu Vortrag und Gespräch an. Zunächst sprach er von seiner Person und seinen Aufgaben als Gesandter.



Das Profil „Freiheit – wozu?“, seine Lehrer und Herr Nahshon

Schon drei Mal in den letzten Jahren hatten Vertreter der Botschaft Israels das Geschichtsprofil „Freiheit – wozu?“ besucht. Doch diesmal stand tatsächlich der zweitwichtigste Mann der Botschaft des Staates Israels Rede und Antwort. Herr Nahshon beeindruckte u.a. dadurch, dass er fließend Deutsch sprach. Von sich aus und auch auf Nachfragen von Schülern und Lehrern berichtete er sympathisch und offen von der politischen Vertrauensfrage zwischen Palästina und Israel. Er führte aus, dass die Zwei-staatenlösung aus israelischer und palästinensischer Sicht unumgänglich, jedoch als ein langer Prozess zu begreifen sei, der sich innerhalb der letzten zehn Jahre nicht gerade optimal entwickelt habe. So rechtfertigte er zwar die Abgrenzung durch Zaun und Mauer zwischen Israel und Palästina, betonte aber, dass auch er einige Fehler oder Unstimmigkeiten in den israelischen Maßnahmen sehe.

Wir Schüler hatten zuvor Fragen erarbeitet, die wir unserem Gast dann zu seiner Biographie, zur Bedeutung der Religion im Nahostkonflikt und zum Konflikt direkt stellen konnten.

Besonderes Highlight: Herr Nahshon lud uns zusammen mit unseren Austauschschülern aus Beit Jala für 2014 nach Berlin ein, um dort gemeinsam mit ihm und Vertretern der palästinensischen Diplomatie zu sprechen!

Jule-Marie Höhne

Abi geschafft!

Herzlichen Glückwunsch allen Abiturientinnen und Abiturienten noch einmal auch vom GYMFI aktuell nach der Ausgabe der Abizeugnisse bei Airbus und dem rauschenden Abiball im Fährhaus Kirschenland!

